

Erfahrungsbericht ERASMUS+ in Stockholm.

Im Januar 2023 war es soweit. Nun hieß es ab geht's nach Schweden für ein Auslandssemester an der Stockholm University. Viel vorbereitet war nicht. Da in Schweden das Sommersemester bereit Mitte Januar anfängt, überrumpelt die Abreise einen als Studenten quasi (auch wenn man das Datum natürlich schon ein halbes Jahr früher kennt). Mit noch anstehenden (aber bereits begonnenen!) Hausarbeitenabgaben in Tübingen ging es dennoch mit dem Zug nach Stockholm. Am Besten ist ja eh man lässt sich einfach mal überraschen ohne sich viel Gedanken zu machen.

Ein halbes Jahr später bin ich auf dem Weg zurück ins Ländle mit vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen im Gepäck. Stockholm hat überzeugt und bereuen tue ich nichts – im Gegenteil.

Stockholm ist eine super tolle Stadt mit viel Parks für Ruhe auch innerhalb des Zentrums. Es gibt viele Cafés, die unter anderem dem schwedischen „Fika“ gerecht werden. Für alle Naturliebhaber ist Stockholm, und Schweden im Allgemeinen, der perfekte Ausgangspunkt. Der Tyresta Nationalpark (30 min mit dem Auto vom Zentrum entfernt) lädt zum Wandern ein, Vaxholmen (30min mit dem öffentlichen Boot) zum Kaffee trinken außerhalb der Stadt oder auch zum Kanufahren (wer will auch mit mehrtägigen Übernachtung). Wer Glück hat sieht im Januar bis März Polarlichter in Stockholm. Andernfalls ist der Weg nach Lappland auch nicht weit!

Wer jeden Tag Party machen will ist in Stockholm falsch. Am Wochenende gibt es zwar einige nette Clubs (Trädgården ist sehr zu empfehlen – einfach anders und outdoor!), alle machen jedoch bereits um 3 Uhr zu – mir kams rechts. Gefeiert wird auch in Studentenpubs auf dem Campus, was insbesondere am Anfang des Semesters sehr beliebt unter Erasmus-Studenten ist. Insgesamt kommt das Feiern in Stockholm auf jeden Fall nicht zu kurz, wer es aber richtig wild haben will ist woanders aber bestimmt besser aufgehoben.

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim Kungshamra. Die Miete ist für Stockholm sehr gut (~380€/Monat). Auch die Lage hat mich persönlich sehr überzeugt. Man ist innerhalb von 5 Minuten direkt in der Natur und nach Belieben an zwei verschiedenen Seen. Vom Stockholmer Zentrum sind es mit der U-Bahn (übrigens super sauber und angenehm zu nutzen) ca. 15 Minuten bzw. 5 Stationen. Zum Hauptcampus der Uni nur eine. Zur U-Bahn Station muss man aber nochmal 10 Minuten laufen. Für mich als Dorfkind aber natürlich kein Problem! Mein Campus war leider im Norden der Stadt in Kista (Computer Science Fakultät). Von Kungshamra ist das im Vergleich zu den anderen Wohnheimen jedoch ebenfalls sehr schnell zu erreichen (30min mit dem Bus). Im Winter mag das Studentenwohnheim etwas depressiv machen, im Sommer ist es jedoch mit seinen integrierten Grünanlagen umso schöner. Wer lieber viel Trubel haben möchte und an vielen berühmten „Kitchen Partys“ teilnehmen möchte, sollte sich das Wohnheim Lappis genauer anschauen. Die meisten Erasmus Studierende kommen im sogenannten Corridor unter – in der Regel eine WG mit 8-12 Personen. Jeder hat jedoch sein eigenes Bad.

Im Erasmus Alltag in Stockholm besucht man viele Cafés und im Sommer auch gerne mal ein paar Rooftop Bars mit grandioser Aussicht bei Sonnenuntergang. Gerade im Sommer wenn die Sonne scheint, ist Stockholm noch viel schöner. Fähre fahren zu nahegelegenen Inseln oder einfach nur zur anderen Seite der Stadt ist auch immer eine gute Abwechslung zur U Bahn Fahrt. Viele Fähren können auch mit dem normalen ÖPNV Ticket genutzt werden.

Schweden ist nicht ganz billig. Im Lidl kann man aber wirklich Geld sparen. Bargeld braucht man wirklich GAR nicht. Kreditkarte ist völlig ausreichend. Deutsche SIM tuts auch – EU-Roaming sei Dank!

Für meine Computer Science Mitstudenten noch ein paar inhaltliche Information über die Lehre an der Stockholm University: Ich studiere im Master an der Uni Tübingen und hatte mit keiner meiner vier gewählten Kurse (NLP, Responsible AI, Cyber Security, Cyber Forensics) Probleme. Im Gegenteil, ich habe sie im Gegensatz zu Fächern in Tübingen als (zu) leicht empfunden. Technisch waren die Themen nur selten. Die Klausuren waren ohne Probleme zu bestehen. Das Einzige was durchaus etwas strenger bewertet wurde, waren anstehende Hausarbeiten. Im Allgemeinen werdet ihr aber nicht an den Fächern scheitern! Falls ihr anspruchsvolle technische Inhalte bevorzugt, gibt es an der KTH (technische Uni in Stockholm) sicherlich geeignetere Fächer. Fürs Erasmus ist der Aufwand an der Stockholm University aber optimal um nicht im Studieren zu ersticken.

Das Beste und gleichzeitig Schlimmste an Stockholm ist die nördliche Lage. Im Sommer ist das fantastisch, wenn die Sonne (fast) nie untergeht und sich die Sonnenuntergänge im satten Rot über Stunden hin ziehen. Im Winter kann es aber auch mal taff fürs Gemüt werden, wenn es bereits ab 14 Uhr dunkel wird.



Abbildung 1: Aussicht auf Stockholm von der Rooftop Bar Freyja.

Zu guter Letzt noch ein paar Tipps:

- Bars
 - o International Bar: +billiges Bier + gute Burger (Gamla Stan)
 - o Baras Backe, Baras Enkelt: + sehr günstiges Bier
 - o Mosebacketerassen: +Rooftop Bar mit gutem Blick – Bier 70 SEK
 - o Freyja: +Rooftop Bar mit richtig gutem Blick bei Sonnenuntergang – im Hotel, etwas versteckt
 - o Tak: +Rooftop Bar nahe des Hbf – manchmal etwas posh, wie rooftop bars eben sind^^
- Clubs
 - o Trädgården
 - o Slakthuset

- Tagesausflüge
 - o Vaxholmen (Burg + Kaffee, mehrtägiges Kanufahren)
 - o Tyresta Nationalpark (Wandern)
 - o Hellasgården (Wandern, Sauna!!, Minigolf, Fußballgolf, (Eis-)baden im See)
 - o Uppsala
- Cafés
 - o Mein Lieblingscafé: Skroten Café
 - o Urban Deli als Co-Working Area (wenn man mal was arbeiten muss)
 - o Außerdem kann ich einen Latte Machiatto mit Kokosnussmilch im Espresso House empfehlen!
- Lern- und Arbeitsplätze
 - o Bib der KTH
 - o Urban Deli